

Die Missa choralis ist die Frucht der Bemühung, Chorgesang und Volksgesang in einer musikalischen Form nebeneinander bestehen zu lassen. Die Versuche dazu sind zahlreich, aber dieser scheint mir ein gelungener zu sein. Das einigende Band ist hier die Orgelbegleitung, die sich (fast) überall durchzieht und den abwechselnden Chor- und Volksgesang verknüpft. Die Komposition gründet auf der nach der *Missa de Angelis* bekanntesten Choralmesse: *Orbis Factor*, Missa XI. Das Credo basiert auf dem Credo IV. Das Volk hat Abschnitte daraus zu singen (unter aparter Orgelbegleitung), währenddessen der Chor teils homophon, teils polyphon mehrstimmig singt. Der Part für das Volk ist leicht zu singen (und sicher auch schnell einzustudieren), es ist nur zu hoffen, daß die Einsätze klappen. Der Part für den Chor ist teilweise ziemlich schwierig (bis zu sechsstimmig, der Sopran I geht häufig zum „a“) also für unsichere Chöre nicht zu empfehlen. Der Orgelpart ist relativ leicht ausführbar.

Kropfreiter komponiert, wie immer, auf guten Klang bedacht, es gibt majestätische Forte-Stellen, dann wieder pianissimo im sechsfach geteilten Chor (misterioso); die Chorphitur ist ziemlich orgelmäßig gemacht, und reichliche Quintenparallelen sorgen für einen archaischen Klang.

Sorgfältig ausgeführt dürfte dieses Werk ihre Wirkung nicht verfehlen – ganz zu schweigen von der pastoralen Dimension, die das Volk (wenn auch nicht obligat) in den Chorgesang einbezieht.

Fr. Petrus Eder O.S.B.

Peter Planyavsky u. a.: LIEDER AUS DEM „GOTTESLOB“ im Satz für gemischten Chor drei- und vierstimmig. 3 Hefte: Advent, Meßgesänge, Passion/Ostern, Kirchenliedsätze. Musikverlag Doblinger, Wien-München 1982/984 (4541)

In diesen drei mir vorliegenden Heften sind Kirchenlieder im Satz zeitgenössischer Komponisten zusammengestellt, die schon einzeln in der Reihe „*Kirchenliedsätze*“ bei Doblinger erschienen sind. Dem Verlag gelang es dabei, prominente österreichische Kirchenmusiker zu gewinnen: J. F. Doppelbauer, P. Planyavsky, A. F. Kropfreiter und A. Bamer. Die Sätze sind allesamt leicht zu singen und klingen gut, der Großteil ist homophon, manche sogar imitatorisch gearbeitet. Die drei Hefte bringen die gebräuchlichsten Gesänge aus dem Gotteslob, wobei etwas mehr als die Hälfte der Kompositionen vierstimmig sind, der größere Teil der hier komponierten Choräle ist aber auch noch dreistimmig gesetzt. Im Heft „*Advent*“ ist jeder Choral zweimal gesetzt. Den Kirchenchören ist diese Reihe als leicht singbare und doch (relativ) moderne Choräle sehr zu empfehlen, die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: Chor solo, Chor mit Gemeinde, Chor und Gemeinde abwechselnd, Chor abwechselnd mit Orgelchoral.

Fr. Petrus Eder O.S.B.

Büchereingänge

MESSLEKTIONAR – KLEINAUSGABE. Die Sonn- und Festtage in den Lesejahren A, B, C. 1027 Seiten, Kunstleder, DM 58,-. Verlag Herder, Freiburg (4636).

Berliner Bischofskonferenz (Hg): ZEICHEN DER LIEBE. Unterrichtsbuch zur Vorbereitung der Kinder auf Erstbeicht und Erstkommunion. Erarbeitet v. Hel-